

Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - Kulturelle Begegnungsräume der
Frühen Neuzeit
Prüfungsversion Wintersemester 2010/11

Sommersemester 2022

Inhaltsverzeichnis






Abkürzungsverzeichnis	3
MT - Methoden und Theorien der kulturgeschichtlichen Forschung	4
SN - Prozesse der Staats- und Nationenbildungen seit dem Spätmittelalter	4
92363 SU - Gewalt und Ordnung in der Frühen Neuzeit	4
93009 OS - Monarchie und Repräsentation 1700-1850	4
93030 S - "Alles für das Volk - nichts durch das Volk!" Aufgeklärt-absolutistische Herrschaftspraxis in ausgewählten Reichsterritorien des 18.Jahrhunderts	5
93102 S - Einführung in die osteuropäische Geschichte	5
KS - Kulturtrelle und soziale Räume	6
92363 SU - Gewalt und Ordnung in der Frühen Neuzeit	6
93009 OS - Monarchie und Repräsentation 1700-1850	6
93030 S - "Alles für das Volk - nichts durch das Volk!" Aufgeklärt-absolutistische Herrschaftspraxis in ausgewählten Reichsterritorien des 18.Jahrhunderts	7
93104 S - Juden und Hugenotten im frühneuzeitlichen Berlin	7
KL - Kulturtransfer und literarisches Leben	8
94619 S - Rhetorische Verfahren in Erzähltexten der Frühen Neuzeit	8
TW - Transformationen der europäischen Wissensordnung	8
92363 SU - Gewalt und Ordnung in der Frühen Neuzeit	8
92549 S - Religion, Magie und Aberglaube im iberischen Raum	9
92553 S - Salonika – die Hauptstadt der osmanischen Juden	9
93030 S - "Alles für das Volk - nichts durch das Volk!" Aufgeklärt-absolutistische Herrschaftspraxis in ausgewählten Reichsterritorien des 18.Jahrhunderts	10
LW - Lebenswelt und Ästhetik	10
92363 SU - Gewalt und Ordnung in der Frühen Neuzeit	10
FP - Forschungsbezogene Praxisfelder	11
FK - Forschungskolloquium	11
92792 KL - Forschungskolloquium	11
92920 KL - Interdisziplinäres Frühneuzeit-Kolloquium	11
AM - Abschlussmodul	12
92792 KL - Forschungskolloquium	12
92920 KL - Interdisziplinäres Frühneuzeit-Kolloquium	12
Glossar	14

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
V	Vorlesung
VE	Vorlesung/Exkursion
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-tätig
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Vorlesungsverzeichnis

MT - Methoden und Theorien der kulturgeschichtlichen Forschung

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

SN - Prozesse der Staats- und Nationenbildungen seit dem Spätmittelalter

92363 SU - Gewalt und Ordnung in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	21.04.2022	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

In dieser Lehrveranstaltung soll das konstitutive Verhältnis von sozialer Ordnung und Ordnungsvorstellungen einerseits, der Entstehung von Gewalt andererseits diskutiert werden. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Gewalt bei der Produktion und Reproduktion sozialer Ordnung spielt. Dazu werden geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, sozialstrukturelle Methoden und kulturwissenschaftliche Theorien herangezogen und erprobt.

Literatur

Jan Philipp Reemtsma, Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne, Hamburg 2008; Ralf Pröve, Gewalt und Herrschaft in der Frühen Neuzeit. Formen und Formenwandel von Gewalt, in: ders., Lebenswelten. Militärische Milieus in der Neuzeit. Gesammelte Abhandlungen, Münster 2010, S. 87-104.

Leistungsnachweis

Regelmäßige schriftliche Beantwortung von Fragen zu den Sitzungstexten, Prüfungsgespräch

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	110 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	111 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

93009 OS - Monarchie und Repräsentation 1700-1850

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.06	19.04.2022	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

Im 18. und 19. Jahrhundert kommunizierten die Monarchien in Preußen und Europa auf vielfältige Weise mit anderen Monarchien, mit den Öffentlichkeiten und mit den Untertanen. Dabei ging es um Herrschaftslegitimation, aber auch um die Rangunterschiede der europäischen Fürstenhäuser. Das Seminar untersucht solche Kommunikationsformen, z.B. bei der Thronbesteigung oder dem Fürstengeburtstag. Außerdem geht es um die monarchische Repräsentation in der materiellen Kultur, in Gemälden und Graphiken, in Möbeln oder Porzellan. Besonderes Augenmerk gilt dabei den Beständen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten in Berlin/Brandenburg.

Literatur

S. Samida/M.K. H. Eggert u.a. Hg., Handbuch materielle Kultur, Stuttgart 2014; C. Clark, Preußen. Aufstieg und Niedergang 1600-1947, München 2008 u.ö.; F.-L. Kroll Hg., Preußens Herrscher, München 2000; B. Stollberg-Rilinger, Zeremoniell als politisches Verfahren. Rangordnung und Rangstreit als Strukturmerkmal des frühneuzeitlichen Reichstags, in: J. Kunisch Hg., Neue Studien zur frühneuzeitlichen Reichsgeschichte, Berlin 1997, S. 91-132; dies., Maria Theresia. Die Kaiserin in ihrer Zeit, München 2017.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Präsentation im Seminar und Hausarbeit; aktive Teilnahme, Präsentation im Seminar und mündliche Prüfung

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	110 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	111 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

93030 S - "Alles für das Volk - nichts durch das Volk!" Aufgeklärt-absolutistische Herrschaftspraxis in ausgewählten Reichsterritorien des 18.Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	21.04.2022	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Kommentar

Das Seminar behandelt mit dem "aufgeklärten Absolutismus" ein Thema, das auch in den derzeitigen Rahmenlehrplänen des Faches Geschichte (Sek. I und Sek. II) eine gewisse Relevanz besitzt. Neben der Einführung in die mitunter recht kontrovers verlaufende Forschungsgeschichte und der Beschäftigung mit regionalen Fallbeispielen "aufgeklärt-absolutistischer" Herrschaftspraxis wird deshalb durchgängig auch der fachdidaktische Bezug die Gestaltung dieser Lehrveranstaltung beeinflussen.

Leistungsnachweis

Präsentation; Hausarbeit (20 S.) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	110 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	111 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

93102 S - Einführung in die osteuropäische Geschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.2.27	25.04.2022	Dr. Konstantin Kaminskij

Kommentar

Dieses Seminar führt grundlegend in die moderne Geschichte Ostmittel- und Osteuropas ein. Es verfolgt dabei zwei Ziele: In formaler Hinsicht zeigt es einmal die Methoden historischen Arbeitens und Denkens auf und übt diese an ausgesuchten Beispielen ein. Zum anderen wird es auf der inhaltlichen Ebene darum gehen, die historischen Kontexte und Entwicklungen dieser osteuropäischen Großregionen zu entfalten, sie in größere europäische Zusammenhänge zu stellen, die jeweiligen Besonderheiten herauszuarbeiten und die Probleme in der Forschung zu benennen. Wir werden uns insbesondere den unterschiedlichen Herrschaftsformen (Imperium, Nationalstaat) und den Implikationen politischer Ideologien (Nationalismus, Sozialismus u. ä.) widmen, wir schauen auf die unterschiedlichen historischen Ausprägungen der Gesellschaften in den Regionen, gehen auf die dort zahlreich angesiedelten Ethnien und Konfessionen sowie deren Konflikte miteinander ein und versuchen auch, einen Einblick in das Kultur- und Wirtschaftsleben Ost- und Ostmitteleuropas zu erhalten.

Literatur

Schlögel, Karl: Das sowjetische Jahrhundert. Archäologie einer untergegangenen Welt, München 2017.

Frankopan, Peter: The Silk Roads. A New History of the World, London u.a. 2016.

Puttkamer, Joachim von: Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert, München 2010.

Emeliantseva, Ekaterina et al.: Einführung in die Osteuropäische Geschichte, Zürich 2008.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme

1 Referat (max. 30 min)

1 Thesenpapier

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	110 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
---	--------------------------------------

L 111 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

KS - Kulturtrelle und soziale Räume

92363 SU - Gewalt und Ordnung in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	21.04.2022	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

In dieser Lehrveranstaltung soll das konstitutive Verhältnis von sozialer Ordnung und Ordnungsvorstellungen einerseits, der Entstehung von Gewalt andererseits diskutiert werden. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Gewalt bei der Produktion und Reproduktion sozialer Ordnung spielt. Dazu werden geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, sozialstrukturelle Methoden und kulturwissenschaftliche Theorien herangezogen und erprobt.

Literatur

Jan Philipp Reemtsma, Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne, Hamburg 2008; Ralf Pröve, Gewalt und Herrschaft in der Frühen Neuzeit. Formen und Formenwandel von Gewalt, in: ders., Lebenswelten. Militärische Milieus in der Neuzeit. Gesammelte Abhandlungen, Münster 2010, S. 87-104.

Leistungsnachweis

Regelmäßige schriftliche Beantwortung von Fragen zu den Sitzungstexten, Prüfungsgespräch

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 120 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)

L 121 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

93009 OS - Monarchie und Repräsentation 1700-1850

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.06	19.04.2022	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

Im 18. und 19. Jahrhundert kommunizierten die Monarchien in Preußen und Europa auf vielfältige Weise mit anderen Monarchien, mit den Öffentlichkeiten und mit den Untertanen. Dabei ging es um Herrschaftslegitimation, aber auch um die Rangunterschiede der europäischen Fürstenhäuser. Das Seminar untersucht solche Kommunikationsformen, z.B. bei der Thronbesteigung oder dem Fürstengeburtstag. Außerdem geht es um die monarchische Repräsentation in der materiellen Kultur, in Gemälden und Graphiken, in Möbeln oder Porzellan. Bsonderes Augenmerk gilt dabei den Beständen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten in Berlin/Brandenburg.

Literatur

S. Samida/M.K. H. Eggert u.a. Hg., Handbuch materielle Kultur, Stuttgart 2014; C. Clark, Preußen. Aufstieg und Niedergang 1600-1947, München 2008 u.ö.; F.-L. Kroll Hg., Preußens Herrscher, München 2000; B. Stollberg-Rilinger, Zeremoniell als politisches Verfahren. Rangordnung und Rangstreit als Strukturmerkmal des frühneuzeitlichen Reichstags, in: J. Kunisch Hg., Neue Studien zur frühneuzeitlichen Reichsgeschichte, Berlin 1997, S. 91-132; dies., Maria Theresia. Die Kaiserin in ihrer Zeit, München 2017.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Präsentation im Seminar und Hausarbeit; aktive Teilnahme, Präsentation im Seminar und mündliche Prüfung

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 120 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)

L 121 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

93030 S - "Alles für das Volk - nichts durch das Volk!" Aufgeklärt-absolutistische Herrschaftspraxis in ausgewählten Reichsterritorien des 18.Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	21.04.2022	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Kommentar

Das Seminar behandelt mit dem "aufgeklärten Absolutismus" ein Thema, das auch in den derzeitigen Rahmenlehrplänen des Faches Geschichte (Sek. I und Sek. II) eine gewisse Relevanz besitzt. Neben der Einführung in die mitunter recht kontrovers verlaufende Forschungsgeschichte und der Beschäftigung mit regionalen Fallbeispielen "aufgeklärt-absolutistischer" Herrschaftspraxis wird deshalb durchgängig auch der fachdidaktische Bezug die Gestaltung dieser Lehrveranstaltung beeinflussen.

Leistungsnachweis

Präsentation; Hausarbeit (20 S.) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 120 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)

L 121 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

93104 S - Juden und Hugenotten im frühneuzeitlichen Berlin

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 18:00	14t.	1.08.0.59	19.04.2022	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Kommentar

Nach der Zerstörung und Entvölkerung weiter Teile Berlins und Brandenburgs während des Dreißigjährigen Kriegs öffnete Friedrich Wilhelm von Brandenburg, der „Große Kurfürst“, die Region seit 1671 bzw. 1685 für die Einwanderung jüdischer und hugenottischer Familien. Damit wurde weniger religiösen Toleranzidealen Rechnung getragen, als vielfach in der Forschung behauptet wurde, als vielmehr demographischen, politischen und wirtschaftspolitischen Notwendigkeiten. Gleichwohl bedeutete die Ankunft von Juden und Hugenotten, die sukzessiv „von Zuwanderern zu Einheimischen“ (Jersch-Wenzel) wurden, einen Wendepunkt, dem in einer Welt, in der Vertreibung und Migration ständig neue und düstere Dimensionen annehmen, nicht genug Beachtung geschenkt werden kann.

Im Seminar vergleichen wir die beiden Migrationsgeschichten, fragen nach der Bedeutung religiöser Differenz, nach Dynamiken und Mechanismen von Inklusion und Ausgrenzung sowie schließlich nach unterschiedlichen Formen des Erinnerns, die unsere Annäherung an diesen Teil der Berliner und Brandenburgischen Geschichte bis heute prägen und bestimmen.

Literatur

Jersch-Wenzel, Steffi (Hg.), Von Zuwanderern zu Einheimischen. Hugenotten, Juden, Böhmen, Polen in Berlin, Berlin 1990;

Nachama, Andreas und Julius H. Schoeps (Hg.), Juden in Berlin, Berlin 2002;

Niggemann, Ulrich, Hugenotten, Köln 2011;

Ursula Fuhrich-Grubert, Minoritäten in Preußen. Die Hugenotten als Beispiel, in: Wolfgang Neugebauer (Hg.), Handbuch der Preußischen Geschichte, Bd. 1: Das 17. und 18. Jahrhundert und Große Themen der Geschichte Preußens, Berlin/New York 2009, S. 1125-1224.

Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

Leistungsnachweis

Um die Veranstaltung erfolgreich unbenotet zu bestehen, ist eine aktive Beteiligung sowohl an den Gruppendiskussionen als auch an den kurzen Präsentationen der Diskussionsergebnisse in allen Doppelsitzungen erforderlich. Fehlzeiten können schriftlich nachgearbeitet werden.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet im Zwei-Wochen-Rhythmus statt, beginnend mit dem 19. April 2022. Zwei Seminarsitzungen finden im Huguenottenmuseum Berlin und im Jüdischen Museum Berlin während der Seminarzeit statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	120 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	121 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

KL - Kulturtransfer und literarisches Leben

 **94619 S - Rhetorische Verfahren in Erzähltexten der Frühen Neuzeit**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.1.02	21.04.2022	Dr. Andreas Keller

Kommentar

Einen Text der Frühen Neuzeit mit den modernen Augen des 21. Jahrhunderts zu lesen, bringt oft in Gefahr, die feinsinnigen Konstruktionstechniken des verbalen Konstrukts zu verkennen und das Werk misszuverstehen. Nach den Vorgaben der antiken Rhetorik auf den Ebenen der inventio, dispositio und elocutio arbeitend, leitet ein Autor seinen Leser intentionsgemäß zu einer bestimmten Überzeugung, mit der ein Adressat dann auch in seiner historischen Wirklichkeit handeln soll. Dies zeigt sich insbesondere in einem wechselvollen Zeitalter, das von konfessionellen Spannungen, politischen Umstrukturierungen und medialen Innovationen geprägt ist. Das Seminar macht mit den verschiedenen Komponenten der ars oratoria bekannt, die dann an exemplarischen Erzähltexten auszuprobieren sind.

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2013)
 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2011 / MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)
 2 LP: Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. I)
 3 LP: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II)
 4 LP: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. II)

Studienordnungen 2020:

2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)
 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020 – nur: Sek. II)
 4 LP: Testat + Hausarbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)
 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020)
 3 LP: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)
 5 LP: Hausarbeit (K) (MA GER 2020)

Testat:

Essay, 3 Seiten und Präsentation des Essays sowie Moderation in einer Seminarsitzung

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	130 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	131 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

TW - Transformationen der europäischen Wissensordnung

 **92363 SU - Gewalt und Ordnung in der Frühen Neuzeit**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	21.04.2022	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

In dieser Lehrveranstaltung soll das konstitutive Verhältnis von sozialer Ordnung und Ordnungsvorstellungen einerseits, der Entstehung von Gewalt andererseits diskutiert werden. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Gewalt bei der Produktion und Reproduktion sozialer Ordnung spielt. Dazu werden geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, sozialstrukturelle Methoden und kulturwissenschaftliche Theorien herangezogen und erprobt.

Literatur

Jan Philipp Reemtsma, Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne, Hamburg 2008; Ralf Pröve, Gewalt und Herrschaft in der Frühen Neuzeit. Formen und Formenwandel von Gewalt, in: ders., Lebenswelten. Militärische Milieus in der Neuzeit. Gesammelte Abhandlungen, Münster 2010, S. 87-104.

Leistungsnachweis

Regelmäßige schriftliche Beantwortung von Fragen zu den Sitzungstexten, Prüfungsgespräch

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 140 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)

L 141 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

 **92549 S - Religion, Magie und Aberglaube im iberischen Raum**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.25	25.04.2022	Tanja Zakrzewski

Kommentar

Die Geschichte der iberischen Halbinsel ist gekennzeichnet von convivencia - dem Zusammenleben von Juden, Christen und Muslimen - und reconquista - der schrittweisen Rückeroberung der muslimischen Gebiete durch katholische Monarchen. Mit dem Fall Granadas 1492 ging zunächst die Vertreibung der Juden und einige Jahre später die Vertreibung der Muslime einher. Die iberische Halbinsel war nun katholisch. Doch im Süden, wo die drei Religionen sich am längsten gegenseitig beeinflusst hatten, regte sich etwas. Die Inquisition erhielt Berichte von Konvertiten, die heimlich ihrer alten Religion nachgingen. Es zeigten sich seltsame Mischformen aus katholischer Heiligenverehrung und jüdischen Bräuchen. Arabische Amulette zum Schutz vor Unwettern wurden konfisziert und schließlich wurden die Alumbrados mit ihren reformerischen Tendenzen zu einer Gefahr für die Kirche.

In diesem Seminar werden wir anhand ausgewählter Fallbeispiele untersuchen welchen Einfluss convivencia, inquisitoriale Verfolgung und (Zwangs)Konversionen auf die sogenannten Neuchristen hatten. Wir werden analysieren wie Krypto-Juden ihr Judentum lebten ohne tatsächlich über jüdische Quellen zu verfügen und der Frage nachgehen, warum es in Spanien keine nennenswerte Hexenverfolgung gab.

Passive Englischkenntnisse sind erforderlich; Spanischkenntnisse werden NICHT vorausgesetzt.

Leistungsnachweis

unbenotet: Aufsatzexpertise zu 2 Sitzungen (d. h. Zusammenfassung und Aufbereitung der Sitzungslektüre, Recherche zu AutorIn, Vorbereitung von Diskussionsfragen)

benotet: Aufsatzexpertise und Modularbeit (ca. 20-25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 140 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)

L 141 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

 **92553 S - Salonika – die Hauptstadt der osmanischen Juden**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. phil. Martin Borýsek

Kommentar

Nach ihrer Vertreibung von der Iberischen Halbinsel fanden viele der in alle Ecken des Mittelmeerraums geflüchteten Juden ihr neues Zuhause in den ehemaligen byzantinischen Gebieten, die kürzlich von den Osmanen erobert waren. Die nordgriechische Stadt Salonika (Thessaloniki) wurde bald ein wichtiges Zentrum der sephardischen Diaspora und Sitz einer der größten jüdischen Gemeinden des Osmanischen Reichs. Dieses Seminar stellt sowohl Salonikas jüdische Geschichte, als auch die Rolle der Stadt als jüdischen Erinnerungsort dar. Die Schwerpunkte liegen auf der sozialen, kulturellen, religiösen und wirtschaftlichen Geschichte der jüdischen Gemeinde zwischen dem späten 15. Jahrhundert und dem Holocaust.

After their expulsion from the Iberian Peninsula, many of the Sephardic Jews, seeking new homes all around the Mediterranean area and beyond, found refuge in the formerly Byzantine territories newly conquered by the Ottomans. The city of Salonica (Thessaloniki) in Northern Greece soon became a major centre of the Sephardic diaspora and a seat of one of the most important Jewish communities in the Ottoman Empire. This course will address the history of Salonica's Jewish population and the city's place in the Jewish historical consciousness and self-understanding, exploring its social, cultural, religious and economic life from the late 15th century until the Jewish community's destruction in the Holocaust.

Leistungsnachweis

Leistungserbringung: Für die unbenotete Leistung, aktive Teilnahme in den Seminarsitzungen und ein Referat sowie eine Sitzungsmoderation; für die benotete Leistung: Hausarbeit (20-22 Seiten) oder eine mündliche Prüfung (etwa 30 Minuten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 140 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
- L 141 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

93030 S - "Alles für das Volk - nichts durch das Volk!" Aufgeklärt-absolutistische Herrschaftspraxis in ausgewählten Reichsterritorien des 18. Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	21.04.2022	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Kommentar

Das Seminar behandelt mit dem "aufgeklärten Absolutismus" ein Thema, das auch in den derzeitigen Rahmenlehrplänen des Faches Geschichte (Sek. I und Sek. II) eine gewisse Relevanz besitzt. Neben der Einführung in die mitunter recht kontrovers verlaufende Forschungsgeschichte und der Beschäftigung mit regionalen Fallbeispielen "aufgeklärt-absolutistischer" Herrschaftspraxis wird deshalb durchgängig auch der fachdidaktische Bezug die Gestaltung dieser Lehrveranstaltung beeinflussen.

Leistungsnachweis

Präsentation; Hausarbeit (20 S.) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 140 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
- L 141 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

LW - Lebenswelt und Ästhetik

92363 SU - Gewalt und Ordnung in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	21.04.2022	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

In dieser Lehrveranstaltung soll das konstitutive Verhältnis von sozialer Ordnung und Ordnungsvorstellungen einerseits, der Entstehung von Gewalt andererseits diskutiert werden. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Gewalt bei der Produktion und Reproduktion sozialer Ordnung spielt. Dazu werden geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, sozialstrukturelle Methoden und kulturwissenschaftliche Theorien herangezogen und erprobt.

Literatur

Jan Philipp Reemtsma, Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne, Hamburg 2008;
 Ralf Pröve, Gewalt und Herrschaft in der Frühen Neuzeit. Formen und Formenwandel von Gewalt, in: ders., Lebenswelten. Militärische Milieus in der Neuzeit. Gesammelte Abhandlungen, Münster 2010, S. 87-104.

Leistungsnachweis

Regelmäßige schriftliche Beantwortung von Fragen zu den Sitzungstexten, Prüfungsgespräch

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 150 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
- L 151 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

FP - Forschungsbezogene Praxisfelder

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

FK - Forschungskolloquium

 **92792 KL - Forschungskolloquium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.22	20.04.2022	Prof. Dr. Christoph Schulte, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Leistungsnachweis

Leistungsanforderungen:
 Vorstellung des eigenen Master- oder Dissertations-Projekts;
 regelmäßige und aktive Teilnahme an den wöchentlichen Diskussionen des Forschungskolloquiums; Lektüre sämtlicher vorab verschickter Papers, Abstracts, Exposés oder Kapitel-Entwürfe; ggfs. Präsentation eines wichtigen Aufsatzes, Methodenansatzes oder einer aktuellen wissenschaftlichen Fragestellung; Teilnahme an Gastvorträgen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 170 - Kolloquium K1 - Forschungskolloquium - 2 LP (unbenotet)
- L 171 - Kolloquium K2 - Forschungskolloquium - 2 LP (unbenotet)
- L 172 - Kolloquium K3 mit Präsentation - Forschungskolloquium - 4 LP (benotet)

 **92920 KL - Interdisziplinäres Frühneuzeit-Kolloquium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mo	10:00 - 13:00	Einzel	1.08.0.59	29.08.2022	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach
1	KL	Mo	14:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.59	29.08.2022	Prof. Dr. Sina Rauschenbach, Prof. Dr. Matthias Asche
1	KL	Di	10:00 - 13:00	Einzel	1.08.0.59	30.08.2022	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach
1	KL	Di	14:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.59	30.08.2022	Prof. Dr. Sina Rauschenbach, Prof. Dr. Matthias Asche
1	KL	Mi	10:00 - 13:00	Einzel	1.08.0.59	31.08.2022	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach
1	KL	Mi	14:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.59	31.08.2022	Prof. Dr. Sina Rauschenbach, Prof. Dr. Matthias Asche

Kommentar

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Besprechung von Qualifikations- und Forschungsprojekten (Masterarbeiten, Dissertationen, Aufsätze, Bücher u.a.) in den interdisziplinären Frühneuezeitstudien an der Universität Potsdam. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, Gastbeiträge zu hören oder gemeinsam über aktuelle Forschungsansätze in der Frühneuezeitforschung zu diskutieren. Alle Studierenden des Masterstudienganges „Kulturelle Begegnungsräume in der Frühen Neuzeit“, alle Mitglieder des Potsdamer Frühneuezeitentrums und alle sonstigen Frühneuezeit-Ambitionierten, die Interesse an einem Austausch haben, sind willkommen.

Leistungsnachweis

regelmäßige, aktive Teilnahme; Bereitschaft zur Vorstellung der eigenen Masterarbeit oder Forschungen.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form eines dreitägigen Blockseminars statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	170 - Kolloquium K1 - Forschungskolloquium - 2 LP (unbenotet)
L	171 - Kolloquium K2 - Forschungskolloquium - 2 LP (unbenotet)
L	172 - Kolloquium K3 mit Präsentation - Forschungskolloquium - 4 LP (benotet)

AM - Abschlussmodul

 **92792 KL - Forschungskolloquium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.22	20.04.2022	Prof. Dr. Christoph Schulte, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Leistungsnachweis

Leistungsanforderungen:
Vorstellung des eigenen Master- oder Dissertations-Projekts;
regelmäßige und aktive Teilnahme an den wöchentlichen Diskussionen des Forschungskolloquiums; Lektüre sämtlicher vorab verschickter Papers, Abstracts, Exposés oder Kapitel-Entwürfe; ggfs. Präsentation eines wichtigen Aufsatzes, Methodenansatzes oder einer aktuellen wissenschaftlichen Fragestellung;
Teilnahme an Gastvorträgen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	180 - Kolloquium im Abschlussmodul - 2 LP (unbenotet)
---	---

 **92920 KL - Interdisziplinäres Frühneuezeit-Kolloquium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mo	10:00 - 13:00	Einzel	1.08.0.59	29.08.2022	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach
1	KL	Mo	14:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.59	29.08.2022	Prof. Dr. Sina Rauschenbach, Prof. Dr. Matthias Asche
1	KL	Di	10:00 - 13:00	Einzel	1.08.0.59	30.08.2022	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach
1	KL	Di	14:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.59	30.08.2022	Prof. Dr. Sina Rauschenbach, Prof. Dr. Matthias Asche

1	KL	Mi	10:00 - 13:00	Einzel	1.08.0.59	31.08.2022	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach
1	KL	Mi	14:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.59	31.08.2022	Prof. Dr. Sina Rauschenbach, Prof. Dr. Matthias Asche

Kommentar

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Besprechung von Qualifikations- und Forschungsprojekten (Masterarbeiten, Dissertationen, Aufsätze, Bücher u.a.) in den interdisziplinären Frühneuezeitstudien an der Universität Potsdam. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, Gastbeiträge zu hören oder gemeinsam über aktuelle Forschungsansätze in der Frühneuezeitforschung zu diskutieren. Alle Studierenden des Masterstudienganges „Kulturelle Begegnungsräume in der Frühen Neuzeit“, alle Mitglieder des Potsdamer Frühneuezeitentrums und alle sonstigen Frühneuezeit-Ambitionierten, die Interesse an einem Austausch haben, sind willkommen.

Leistungsnachweis

regelmäßige, aktive Teilnahme; Bereitschaft zur Vorstellung der eigenen Masterarbeit oder Forschungen.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form eines dreitägigen Blockseminars statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 180 - Kolloquium im Abschlussmodul - 2 LP (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistung wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Fritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

27.6.2022

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

